

Eine interessante teratologische Doppelbildung bei einem Leuchtkäfer (Coleoptera: Lampyridae)

MICHAEL GEISTHARDT

In einer Bestimmungssendung, die mir Dr. I. LÖBL vom Museum d'Histoire naturelle de Genève übersandte, fand sich 1 Männchen des Leuchtkäfers *Nyctophila bonvouloirii* (J.D.V.) [Messina, 26.VI.1955, D. MARANGOLD], bei dem das linke Vorderbein eine nahezu komplette Doppelbildung aufweist. Eine solche Teratologie ist selten und wurde bei Lampyriden noch nicht beschrieben.

Die linke Vorderschiene ist zu ca. $\frac{2}{3}$ vollständig gespalten (basal bis zum Gelenk ist eine feine "Verwachsungsnah" erkennbar) und jede "Teil"-Schiene trägt einen Tarsus. Der innere Ast ist etwas kürzer als der äußere und zudem seitlich stark abgeplattet, so daß die Dorsalseite im basalen Bereich einen recht scharfen Grat bildet, der sich nahezu bis zum Gelenk fortsetzt. Der linke Tarsus ist wie der rechte normal 5-gliedrig, jedoch weisen die Glieder beider Tarsen unterschiedliche Proportionen auf. Das auffallendste Merkmal des rechten Tarsus ist das Fehlen einer zweiten Kralle. Die einzige Kralle ist größer als normal und zudem basal bauchig aufgebläht. Die linke Schiene weist keine Besonderheiten auf, die Tarsalglieder – insbesondere das 3. – sind etwas kürzer als normal.



Abb. 1: *Nyctophila bonvouloirii* (J.D.V.) ♂, linkes Vorderbein mit der Doppelbildung.

Vor kurzem berichtete SCHMIDT in dieser Zeitschrift [Bd.11 (2/3): 75-76; 1987] über eine teratologische Mehrfachbildung am rechten Mittelbein bei einem Bockkäfer (*Rhamnusium bicolor*); dort wird auch die neuere Literatur zitiert, auf die hier verwiesen wird.

Verfasser:

Dr. MICHAEL GEISTHARDT, Museum Wiesbaden, Naturwissenschaftliche Sammlung, Friedrich-Ebert-Allee 2, D-6200 Wiesbaden.

■ Buchbesprechung ■

WUNDERLICH, J.: Die fossilen Spinnen im Dominikanischen Bernstein. Beiträge zur Araneologie 2. 378 Seiten. 788 Abb. J. Wunderlich Verl. - Straubenhardt 3, 1988. DM 89,00.

Im vorliegenden Buch wird die fossile Spinnenfauna des Dominikanischen Bernsteins monographisch bearbeitet; 125 Arten und 22 Gattungen werden neu beschrieben. In den ersten Kapiteln wird auf die Untersuchungstechnik und die Herkunft des Materials eingegangen; eine faunistisch-biogeographische Bewertung schließt sich an, wobei insbesondere die Beziehungen zu Mittel- und Südamerika diskutiert werden. Interessant, aber leider etwas zu kurz geraten, sind die Kapitel über erhaltene Fangnetze und Eikokons, über vermutete Mimikry (Ameisen nachahmende Spinnen) sowie über die bis jetzt vorliegenden Erkenntnisse über die "Begleitfauna", die als Beutetiere oder Parasiten angesehen werden können.

Ein Familienschlüssel (37 Familien umfassend) und etliche Gattungs- und Arttabellen erschließen den umfangreichen systematischen Teil, der durch die zahlreichen Abbildungen eine wesentlich Ergänzung erfährt.

Obwohl dem Autor eine sehr gute Zusammenstellung der aus dem Dominikanischen Bernstein bekannten Spinnenfauna gelungen ist, leidet der Wert des Buches leider, bedingt durch eine unglücklich gewählte Typographie, sehr unter der schweren Lesbarkeit. Die Schrift ist zu dünn, der Zeilendurchschuß zu gering, und der übertriebene Flattersatz wirkt unästhetisch.

M.GEISTHARDT

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [14 1-2 1989](#)

Autor(en)/Author(s): Geisthardt Michael

Artikel/Article: [Eine interessante teratologische Doppelbildung bei einem Leuchtkäfer \(Coleoptera: Lampyridae\) 61-62](#)